Vier Beispiele aus der Forschung der Maschinenfabrik Gebrüder Bühler AG, Uzwil

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Tätigkeit der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft**

Band (Jahr): **79 (1963)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-832778

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VIER BEISPIELE AUS DER FORSCHUNG DER MASCHINENFABRIK GEBRÜDER BÜHLER AG, UZWIL

Um die Beziehungen dieser Firma zur Forschung darstellen zu können, bedarf es kurz einer Erläuterung der Zielsetzung ihrer Forschungs- und Entwicklungsabteilungen.

Mit Ausnahme einer einzigen Branche befassen sich sämtliche Abteilungen mit Aufbereitung von Schüttgütern verschiedenster Art. Naturgemäß handelt es sich demzufolge nicht darum, einige wenige Maschinen oder Verfahren, aufbauend auf einer eigenen Grundlagenforschung, über angewandte Forschung zu hochspezialisierten, im Anwendungsbereich eng begrenzten Erzeugnissen zu bringen. Im Vordergrund stehen die technologischen Gegebenheiten der vielfältigen Produkte, die verarbeitet werden müssen. Gegebenheiten, welche in Verbindung mit den neuesten physikalischen Erkenntnissen in angewandter Forschung zu den optimalen Maschinen und Verfahren führen.

In der Folge sollen in kurzer Zusammenfassung dargestellt werden:

1. Die Erarbeitung einer neuen Analysenmethode zum Beurteilen von thermischen Verfahren hinsichtlich der Stärkeverkleisterung.
2. Die Entwicklung eines neuen pneumatischen Förderprinzips.
3. Die Entwicklung eines Hauptelementes der mechanischen Förderung unter Zuhilfenahme von Modelluntersuchungen.
4. Verwendung und Weiterentwicklung der neuesten elektronischen Bauelemente für Maschinensteuerungen.

Diese 4 Beispiele sollen andeuten, wie breit und vielseitig der Bereich ist, aus welchem die Ergebnisse von Grundlagenforschung herangezogen werden müssen, um mit dem heutigen und zukünftigen Stand der Technik Schritt halten zu können, wie es sich bei einem diversifizierten Programm wie dem der Firma Gebrüder Bühler AG ergibt.